

# statistik.aktuell

## Elfter Boys' Day in Frankfurt – Jungs in sozialen Berufen unterrepräsentiert

### Boys' Day soll bei Jungen das Interesse für pädagogische und pflegerische Berufe wecken

Parallel zum Girls' Day wird am 28. April der Boys' Day durchgeführt. Frankfurt am Main beteiligt sich zum elften Mal an diesem Aktionstag, der Schülern der Klassen 5 bis 10 Gelegenheit geben soll, soziale Berufe in den Feldern Erziehung, Pflege und Gesundheit kennenzulernen. Es handelt sich hierbei um Berufe, in denen Männer bisher eher unterrepräsentiert sind.

### Berufsschüler wählen Ausbildungsberufe aus breiterem Spektrum

Der Boys' Day verfolgt das Ziel, das mögliche Berufsspektrum der Jungen zu erweitern. Berufsschüler konzentrieren sich bei der Wahl eines Ausbildungsberufes nicht so stark wie Mädchen auf wenige der 331 derzeit anerkannten Ausbildungsberufe. 2.949 Schüler und somit 29,3 Prozent erlernten im Berufsschuljahr 2014/2015 einen der zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufe.

Der häufigste Ausbildungsberuf war der zum Kraftfahrzeugmechatroniker - Personenkraftwagentechnik. 334 Berufsschüler erlernten diesen Beruf. In den fünf elektronisch-technischen Berufen zusammen machten 1.440 Berufsschüler (14,3%) eine Ausbildung.

### 31 Boys' Day-Berufe

Im Schuljahr 2014/2015 wurde an den Frankfurter Berufsschulen in 152 Berufen ausgebildet. In 146 dieser Berufe machten Berufsschüler eine Ausbildung.

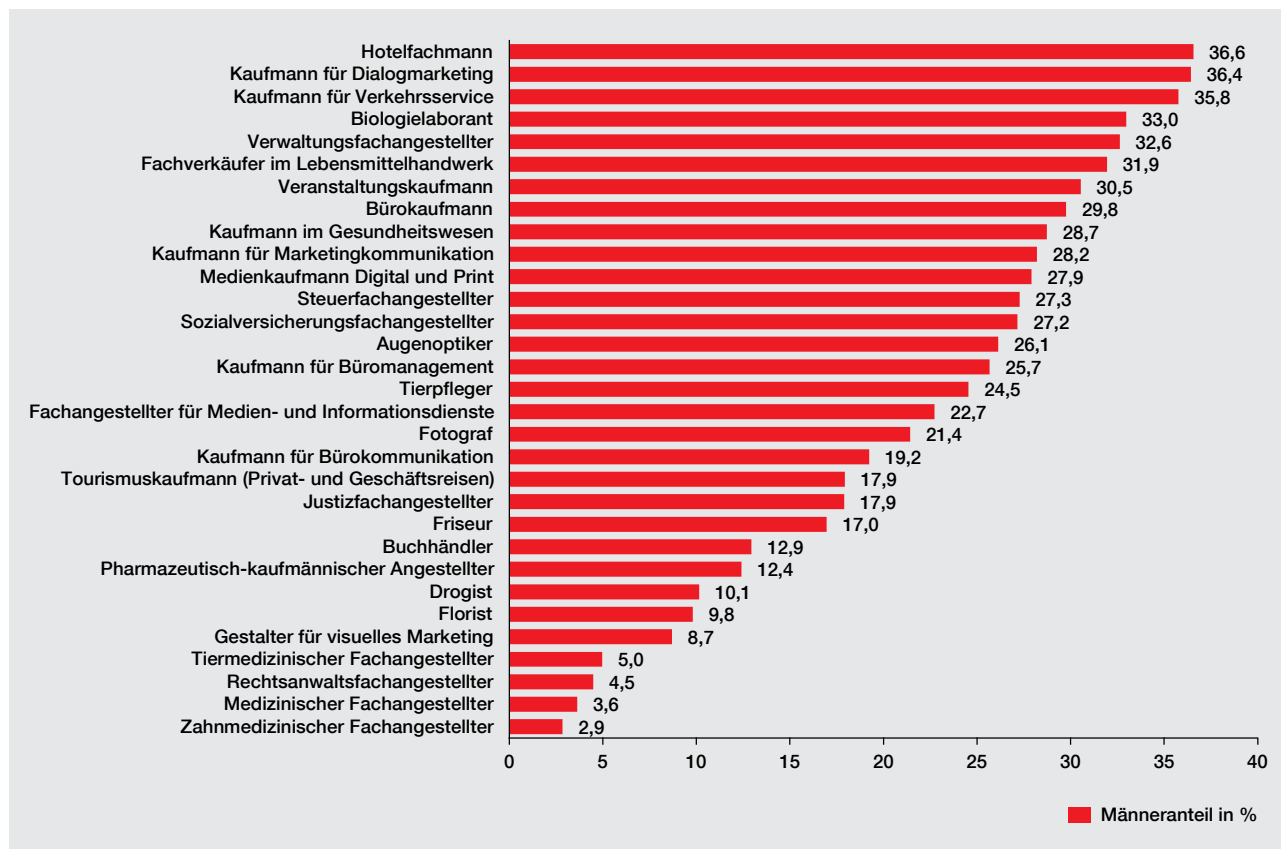
### Berufsschüler 2014/15: die zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufe

Ausbildungsberuf	Schüler	
	absolut	in %
Kraftfahrzeugmechatroniker - Personenkraftwagentechnik	334	3,3
Kaufmann im Einzelhandel	329	3,3
Fachinformatiker FR Systemintegration	326	3,2
Bankkaufmann	322	3,2
Chemikant	313	3,1
Koch	273	2,7
Elektroniker für Betriebstechnik	272	2,7
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung	272	2,7
Mechatroniker	264	2,6
Anlagenmechaniker für Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik	244	2,4
zusammen	2 949	29,3
<b>alle Ausbildungsberufe</b>	<b>10 051</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Als Boys' Day-Berufe gelten Berufe, in denen der Männeranteil unter 40 Prozent liegt. In Frankfurt traf dies auf 31 Ausbildungsberufe mit mindestens 50 Berufsschülern/Berufsschülerinnen zu. Zusammen absolvierten 1.625 (21,0%) Männer eine Ausbildung in einem dieser Boys' Day-Berufe. Darunter befanden sich drei Gesundheitsberufe, für die beim Boys' Day geworben werden soll. Eine Ausbildung zum zahnmedizinischen Fachangestellten machten

Boys'Day-Berufe mit einem Männeranteil unter 40 Prozent (1)



(1) Berufe mit mehr als 50 Auszubildenden, darunter mindestens drei Männer.

2,9 Prozent der Berufsschüler (13 von 456), 3,6 Prozent eine zum medizinischen Fachangestellten (17 von 469) und 5,0 Prozent zum tiermedizinischen Fachangestellten (12 von 242).

furt traf dies auf elf Fachrichtungen der beruflichen Schulen zu. Bei sieben dieser Fachrichtungen handelte es sich um Fachrichtungen mit den Feldern Gesundheit und Soziales, für die am Boys'Day gewor-

Die meisten Schüler an beruflichen Schulen wählen die Fachrichtung Wirtschaft

Neben den Berufsschulen bietet Frankfurt auch die Möglichkeit einer Ausbildung an beruflichen Schulen. Das sind Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachschulen und berufliche Gymnasien. Im Schuljahr 2014/15 wurden sie von 3 728 Schülern besucht.

Fast neun von zehn Schülern (87,2%/3251) entschieden sich für eine der zehn am stärksten besetzten Fachrichtungen. Am beliebtesten war die Fachrichtung Wirtschaft. Vier von zehn Schülern (40,3%/1502) hatten sich dafür entschieden. Mit Sozialpädagogik (5,8%/215) und Sozialassistentz (2,2%/81) befanden sich zwei Fachrichtungen unter den zehn gefragtesten, für die am Boys'Day geworben werden soll.

Elf Boys'Day-Fachrichtungen

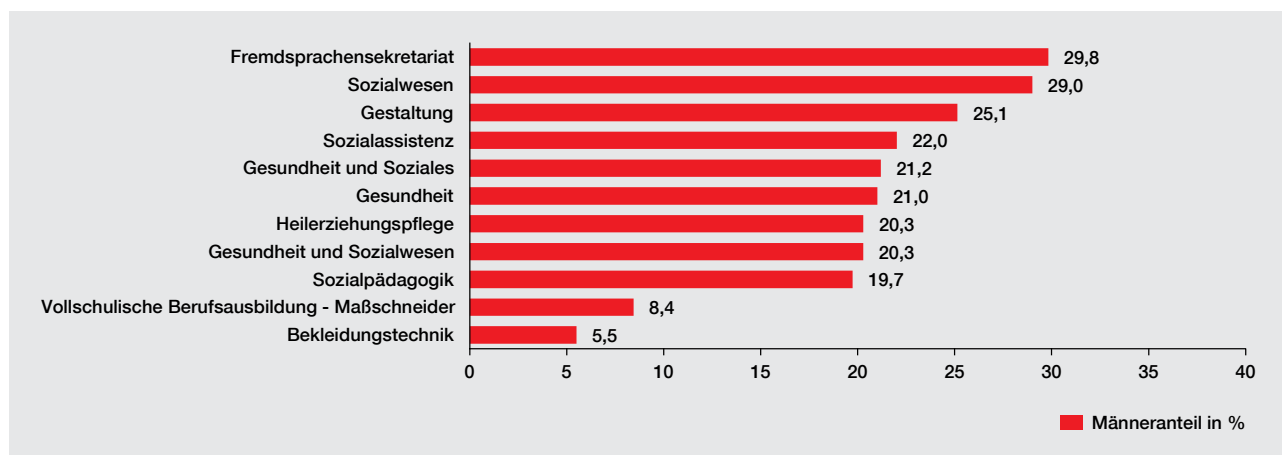
Als Boys'Day-Fachrichtungen gelten die, in denen der Männeranteil unter 40 Prozent liegt. In Frank-

Schüler an beruflichen Schulen 2014/15: die zehn am stärksten besetzten Fachrichtungen

Fachrichtung	Schüler	
	absolut	in %
Wirtschaft	1 502	40,3
Technik	926	24,8
Sozialpädagogik	215	5,8
Elektrotechnik	136	3,6
Betriebswirtschaft	100	2,7
Chemietechnik	95	2,5
Sozialassistentz	81	2,2
Bautechnik	74	2,0
Maschinenteknik	72	1,9
Druck- und Medientechnik	50	1,3
zusammen	3 251	87,2
<b>alle Fachrichtungen</b>	<b>3 728</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Hessisches Kultusministerium

## Boy'sDay-Fachrichtungen der beruflichen Schulen mit einem Männeranteil unter 40 Prozent (2)



(2) Fachrichtungen mit mehr als 50 Auszubildenden, darunter mindestens drei Männer.

ben werden soll. Zusammen absolvierten 527 Männer eine Ausbildung in einer Boys'Day-Fachrichtung.

### Studenten der Fachhochschule studieren zu meist Informatik

Im Wintersemester 2015/16 gab es 7 783 Studenten, das entsprach einem Männeranteil von 57,7 Prozent, an der Frankfurter Fachhochschule (seit Juli 2014: Frankfurt University of Applied Sciences). Mehr als jeder Zehnte (11,9%/930) entschied sich für den Studiengang Informatik. Mehr als die Hälfte

### Studenten der Fachhochschule im WS 2015/16: die zehn am stärksten besetzten Studiengänge

Studiengang	Studenten	
	absolut	in %
Informatik (BA)	930	11,9
Soziale Arbeit (BA)	592	7,6
Maschinenbau (BA)	450	5,8
Bauingenieurwesen (BA) - 7-semestrig	435	5,6
Geoinformation und Kommunaltechnik (BA)	392	5,0
Business Information Systems - International (BA)	385	4,9
Architektur (BA)	337	4,3
Betriebswirtschaft - Business Administration (BA)	273	3,5
Wirtschaftsrecht (BA)	244	3,1
Bioverfahrenstechnik (BA)	214	2,7
zusammen	4 252	54,6
<b>alle Studiengänge</b>	<b>7 783</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Frankfurt University of Applied Sciences

der Studenten (54,6%/4 252) wählte einen der zehn am stärksten von Männern besetzten Studiengänge. Darunter befand sich mit Sozialer Arbeit ein Studiengang, für den am Boys'Day geworben werden soll.

### 13 Boys'Day-Studiengänge an der Fachhochschule

Als Boys'Day-Studiengänge gelten solche, in denen der Männeranteil unter 40 Prozent liegt. In Frankfurt traf dies auf 13 Studiengänge mit mindestens 50 Studierenden zu (siehe Rückseite). Zusammen absolvierten 963 (27,0%) Männer ein Studium in einem Boys'Day-Studiengang. Darunter befanden sich sechs Studiengänge der Felder Soziales, Pflege und Gesundheit mit 700 Studenten, z. B. der mit 592 Männern besetzte Studiengang Soziale Arbeit (27,6%) sowie die Studiengänge Pflege und Gesundheitsmanagement (19,4%/18) und Pflege (14,1%/14).

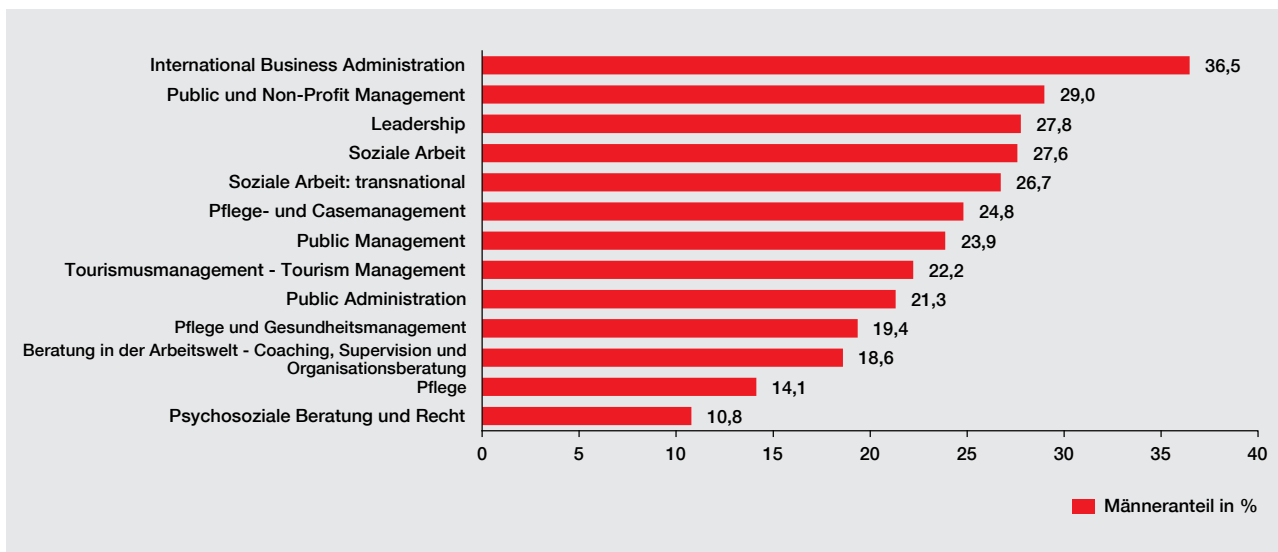
### Studenten der Goethe-Universität bevorzugen Wirtschaftswissenschaften

Von den 19 375 Studenten, die im Wintersemester 2015/16 an der Frankfurter Goethe-Universität eingeschrieben waren, entschieden sich 2 842 für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften. Damit hatten 14,7 Prozent aller Studenten diesen Studiengang gewählt, gefolgt von Informatik und Mathematik (12,4%/2 402). Zusammen hatten sich gut acht von zehn Studenten (84,8%/16 437) für einen der zehn am stärksten besetzten Fachbereiche entschieden.

### Sechs Boys'Day-Fachbereiche

Der Männeranteil der Frankfurter Goethe-Universität lag im Wintersemester 2015/16 bei 42,1 Prozent. Sechs Fachbereiche mit einem Männeranteil unter

Boy'sDay-Studiengänge der Fachhochschule mit einem Männeranteil unter 40 Prozent (3)



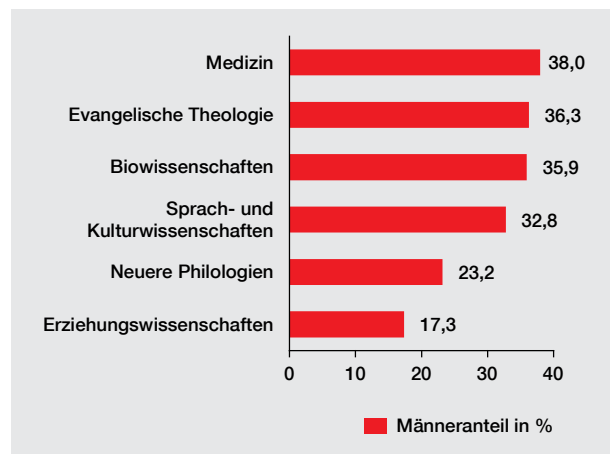
(3) Studiengänge mit mehr als 50 Studierenden, darunter mindestens drei Männer.

Studenten der Goethe-Universität im WS 2015/16: die zehn am stärksten besetzten Fachbereiche

Fachbereich	Studenten	
	absolut	in %
Wirtschaftswissenschaften	2 842	14,7
Informatik und Mathematik	2 402	12,4
Rechtswissenschaften	1 913	9,9
Gesellschaftswissenschaften	1 802	9,3
Medizin	1 490	7,7
Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 394	7,2
Neuere Philologien	1 274	6,6
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 215	6,3
Physik	1 072	5,5
Geowissenschaften und Geographie	1 033	5,3
zusammen	16 437	84,8
<b>alle Fachbereiche</b>	<b>19 375</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Boy'sDay-Fachbereiche der Goethe-Universität mit einem Männeranteil unter 40 Prozent



40 Prozent zählten zu den Boy'sDay-Fachbereichen. Den geringsten Männeranteil gab es mit 17,3 Prozent im Fachbereich Erziehungswissenschaften. In weiteren fünf Fachbereichen bewegte sich der Männeranteil zwischen 23,2 und 38,0 Prozent. Me

